

2. SONNTAG NACH EPIPHANIAS PFARRER ADRIAN LADNER



SCHAUKASTENANDACHT

Als Jesus Wasser in Wein verwandelte...(Joh 2,1-11)

Jesus ist mit seinen Jüngern auf einer Hochzeit in Kana in Galiläa.
Plötzlich gibt es keinen Wein mehr. Maria, die Mutter von Jesus, bittet ihn um Nachschub.

Jesus zögert. Dann lässt er sieben Krüge mit Wasser bringen.
Als die Krüge ankommen, sind sie wie durch ein Wunder mit Wein gefüllt.
Jesus macht aus Wasser Wein.

Es geht in der Geschichte nicht darum, zu zeigen, welche Zaubertricks Jesus beherrscht.

Das Wunder verstehe ich symbolisch.
Jesus beendet die Zeit des Fastens.
Mit ihm kommt Fülle.
Genuss. Leichtigkeit.

Die Botschaft dieser Geschichte trägt mich in diesem Jahr.
Wir feiern aktuell keine Gottesdienste.
Die letzte große Feier liegt Monate zurück.

Mit Jesus Christus und meinem Glauben an ihm weiß ich aber:
Es bleibt nicht so.
Es kommen Zeiten in Fülle.

Dann genießen wir mit vielen anderen Menschen.
Um uns kreist Leichtigkeit.

Theologisch gibt es dafür ein Wort:
Gnade.
Die bringt Jesus uns.
Mit Geduld und Zuversicht.